

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Recyclingbaustoffen. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2025

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Deponie Großenscheidt GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 569 T€ (im Vorjahr: 574 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 8 T€ (im Vorjahr: 29 T€) erwirtschaftet.

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2025 mit 27.598 m³ (Vorjahr: 20.493 m³) im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen.

Der angelieferte Bauschutt von 6.925 m³ (Vorjahr 6.366 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und als Recyclingmaterial bereitgestellt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Erträge	578	588	-2
Aufwendungen	570	559	2
Jahresüberschuss	8	29	-72

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	569	574	-1
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	0	-4	-100
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	18	-61
Gesamt	578	588	-2

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen und der Preise. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material.

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2025 in T€	2024 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	103	98	5
Abschreibungen	84	74	14
Übrige Aufwendungen	355	341	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	9	11
Ertragsteuern	15	34	-56
Sonstige Steuern	3	3	0
Gesamt	570	559	2

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2025 im Vergleich zum Vorjahr von 1.351 T€ um 256 T€ auf 1.607 T€ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 462 T€ zu verzeichnen, Abschreibungen sind in Höhe von rd. 84 T€ vorgenommen worden. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 378 T€ auf 584 T€ gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.145 T€ um 124 T€ auf 1.021 T€ verringert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Abnahme der flüssigen Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 8 T€ auf 963 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnvortrag	895	865	30	3
Jahresüberschuss	8	29	-21	-72
Gesamt	963	954	9	1

In den **sonstigen Rückstellungen** sind Positionen enthalten für die Rekultivierungsverpflichtungen (376 T€) und die Jahresabschlusskosten (16 T€).

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2025 sind gegenüber dem Vorjahr um 241 T€ auf 252 T€ gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat. Im Geschäftsjahr 2025 wurde zudem ein Cash Pooling eingeführt. Die daraus resultierenden Salden werden aufgrund ihres Charakters der kurzfristigen Kreditgewährung und des täglichen Liquiditätsausgleichs im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit wird hierbei von dem Wahlrecht zur Nettodarstellung Gebrauch gemacht.

	2025	2024
+ Jahresüberschuss	8	29
+ Abschreibungen	84	74
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7	9
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-24	30
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	241	-131
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	316	11
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-462	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-462	0
-/+ Zahlungsströme aus Cash-Pool-Geschäften mit dem Gesellschafter	-729	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-729	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-875	11
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.025	1.014
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	150	1.025

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 0,8 % (Vorjahr: 3,1 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,4 % (Vorjahr: 5,4 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 59,9 % (Vorjahr: 70,6 %).

III.3.3. Liquidität 3. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (268 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (871 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 325 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2025 in T€	31.12.2024 in T€
Eigenkapital	963	955
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	376	368
Summe	1.339	1.323
Anlagevermögen	584	206
Anlagendeckungsgrad in %	229,3	642,2

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 229 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

Das Unternehmen war in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

IV. Prognosebericht

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2026 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit einem grundsätzlich positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumen Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist zum Teil durch eine entsprechende Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentliche Einflussfaktoren sind die angelieferten Mengen und Preise sowie die zu leistenden Pachtzahlungen.

Wir gehen trotz der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, weiterhin von positiven Ergebnissen aus. Aufgrund der Planung für das Jahr 2026 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 828 T€ prognostiziert und das Ergebnis der Gesellschaft soll voraussichtlich bei rd. 26 T€ liegen.

Die erteilte Genehmigung durch den Oberbergischen Kreis soll eine Entsorgungssicherheit in der Region Hückeswagen/Wipperfurth bis 2032 gewährleisten. Es steht noch ein Restvolumen von ca. 195.000 m³ (inkl. Rekultivierung) zur Verfügung (Stand: Dezember 2025).

V. Chancen und Risiken

Trotz der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen liegen ausreichend Projektanfragen vor. Die Mengen für einen wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb der Deponie sind im Markt vorhanden.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 15. Mai 2026

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Rebecca Winkler

- Geschäftsführer -